

Grand Island Anzeiger.

HENRY D. BOYDEN,
Keine Drogen u. Medizin,
Schreib-Materialien,

Toilettenartikel, Kämme, Bürsten, Seife,
sowie pharmaceutische Präparationen
jedweder Art.

Reine Parfüms, Toilette-Wasser und
Perfume für Damenzimmer u. Toilette.

Besondere Sorgfalt wird der Zubereitung
von ärztlichen Verordnungen und Familien-Rezepten
gewidmet, wofür nur eine Qualität Ingredienzien
gebraucht wird und zwar die beste. Wir
wollen unsere Kundenschaft und folgenden
bieten wir Euch als Ersatz: Preis-
würdige Waaren zu niedrigen
Preisen und gerechte und reelle Bedienung.
Prompthe Aufmerksamkeits gegen
alle unsere Kundenschaft und unseren Dank
für erwiesene Gunst. — Wie man einen
Dollar weit reichen machen kann, ist das
Problem. Es interessiert daher Jeden,
die Methode kennen zu lernen, welche dieses
Resultat hat. Methoden giebt es
viele, doch welche sind des Versuches
werth? Eine der besten ist die, Alles am
besten Platz zu kaufen. Dieser Platz
ist unser Laden.

Ein Dollar gespart ist gleich 2 Dollars
verdient. Wollt Ihr Eure Dollars
und Cents sparen, so kommt Ihr es,
wenn Ihr kauft in

Boyden's Apotheke.

Gebraucht Boyden's
RED ROSE CREAM,

nur 25 Cents die Flasche. Heilt geprüngene
Hände, Gesicht und Lippen. Garantiert,
Zufriedenheit zu geben.

GRAND ISLAND, - NEB.

Unsere Schuldner.

Wir sind stets sehr nachsichtig
mit unseren Schuldner, doch müssen wir
selbstverständlich auch manchmal Geld zu
sehen bekommen, um unsere
Verpflichtungen gerecht zu
werden. Jetzt ist die Zeit, wo
wir auf das Eintommen großer
Summen rechnen müssen,
da das ganze Jahr hindurch
so viel als nichts einkommt
und wir alle unsere
Verpflichtungen für den Herbst
zahlbar machen. Außerdem
haben wir stets die Absicht,
unsere Arbeiter, die ihr Geld
durch ihrer Hände Arbeit
verdienen, unsere Papierrechnungen,
Miethe, Kohlen u. s. w.
pünktlich zu bezahlen und
alles dieses nimmt selbstverständlich
Geld. Wir drängen
niemals Jemanden, aber
wenn wir Euch Credit geben,
werdet Ihr als Ehrenleute
genügend nicht ansehen, uns
gerecht zu werden und zwar
so bald als möglich.

Achtungsvoll
J. P. Windolph.

lokales.

Milchner Fett-Heringe bei Louis
Weit.
Liederbücher in der Druckerei des
„Anzeiger.“
Eingemachte Früchte am besten
bei Louis Weit.
Photograph J. Leschinsky erhielt
diese Woche eine elektrische Retouchir-
maschine.
Etwas was Jedem gefällt, in der
Annie von Weihnachtsgeschenken,
findet Ihr bei H. P. Tucker & Co.
Frau Katharina Windolph, Mutter
unseres Redakteurs, feierte letzten
Dienstag ihren 50. Geburtstag.
Berichtigt Eure Mühlstände, zahlt
noch zwei Dollars für ein Jahr im
Voraus und holt Euch ein Prämiend-
buch.
Bestes Lager von feinen Hänge-
lampen und importirten Porzellan-
waaren findet Ihr bei
L. Weit.
Arnold Koenig, welcher die letzten
Monate sich in Wyoming befand, ist
jetzt zum Besuch seiner Eltern in
Grand Island.
Zu jedem Knaben-Anzug für
\$2.00 oder mehr, den Ihr bei Wolbach
kauft, erhaltet Ihr einen Schlitzen-
geschenk.
Cohen's Cigarrenfabrik, N. 110
W. 3te Straße für Festtagsgeschenke,
Pfeifen, Meeresschaumwaaren, Cigarren-
taschen u. s. w.
Kommt und seht die Sterling-
silberplattirten Messer und Gabeln zu
\$3.50 per Dutzend bei Gebr. McEl-
vain, nächste Thür von Martin's.
Wir verkaufen „Columbia Metal
Polish“, den besten Nickel- und Silber-
Reiniger der Welt.
Huper & Co.
Huper & Co. erhielten wieder
eine neue Sendung des berühmten
„Glidden“-Strickdrahtes, welcher
sämmlich vergilberd war und können
Alle, die denselben wünschen, ihn
jetzt wieder erhalten.

— Raucht „Lohmann's Leader.“
— Spielwaaren bei George Varten-
bach.
— Verlangt „Lohmann's Leader“ 5
Cent Cigarre.
— Die größte Auswahl Spielsachen
bei Geo. Vartenbach.
— Neuigkeiten — jieb's nich. —
Doch: Nächstens ist Weihnachten.
— Die A. O. D. ist die beste 5 Cent
Cigarre in der Stadt. Verlangt dieselbe.
— Seid Ihr durstig, so geht und
trinkt eine „Stange“ bei Stauff &
Groy.

— Gebr. McElvain überbieten sie
Alle in Preisen auf Uhren und Ketten.
Nächste Thür von Martin's.

— Schöne Schaukelstühle sind pas-
sende Feiertagsgeschenke. Die schönste
Auswahl findet Ihr bei Wallichs.

— Kinder-Mantel zu \$1.50, \$2.50,
\$3.50 und \$4.50.
Martin's Ein-Preis-Baar-Haus.

— In letzter Woche schritt die Arbeit
an Koehler's neuem Hotel nicht sehr rasch
vorwärts, da es doch ziemlich kalt war.

— Wer sich zu Weihnachten amüsiren
will, besuche den am Sonntag, den 25.
Dezember, stattfindenden Ball im Sand-
krog.

— Die Tochter des Hrn. und der
Frau Wm. Wasmmer, Frau W. B. Gey-
men von Ogden, ist bei ihren Eltern hier
zu Besuch.

— Dr. Carl Schioedte
empfehlte sich als zuverlässiger deutscher,
englischer und dänischer

— Hier-Arzt. —
Office über Security National Bank.

— O wie ungemüthlich und kahl die
Wände aussehen! Geschnadvolle Bil-
der und Rahmen zu angemessenen Prei-
sen bei Leschinsky's.

— Hr. Abraham, von der Grand
Island Cigar Mfg. Co., theilt uns mit,
daß das Engros-Geschäft in Nebraska
jetzt ausgezeichnet gut geht.

— Männer, „Arctics“ zu 85c. das
Paar. Martin's Preis an Damen-
„Arctics“ 75c. das Paar.
Martin's Ein-Preis-Baar-Haus.

— Wollene und baumwollene Unter-
zeuge für Herren, Damen und Kinder
in allen Größen und zu verschiedenen
Preisen bei
Wolbach.

— Fr. Helene Wegner von Archer,
Nebraska, weilt hier auf Besuch bei
Hrn. und Frau Schlüter. Fr. Wegner
gedenkt den Winter in Grand Island zu
verbleiben.

— Franz Danielson erjucht Alle,
welche Messer, Scheeren u. s. w. zu
schleifen haben, dieselben nach dem
hierigen Hospital zu bringen. Gute Arbeit
und Preise mäßig.
9-ba

— John Buell hat sich von seinem
Messerthier ziemlich erholt und ist seit
letzter Woche auf, doch wird er wohl
noch verschiedene Wochen im Hospital
bleiben, bis seine Wunde völlig geheilt
ist.

— Gebt Eure Bestellungen für feine
Kuchen und ausserlesenes Gebäck für die
Feiertage an P. D. Weinhold, 218 W.
2te Straße. Vergesst nicht, die Bestel-
lungen in Zeit zu machen, wenn Ihr
pünktliche Lieferung erwartet.

— In der kommenden Zeit hat Jeder
gern einen guten Nam: im Hause. Ihr
findet denselben in bester Qualität bei
Julius Guendel in der „Mint.“ Preise
per Gallone \$2.50, \$3.00 und \$4.00
Ebenfalls Whiskies zu \$1.50, \$1.75,
\$2.00, \$3.00 und \$4.00. Holt Euren
Bedarf dort.
9g-21

— Freund Chas. Steinmeyer, wel-
cher so lange Zeit schon krank war,
daß man an sein Aufkommen kaum noch
glaubte, ist wieder munter und schon seit
Montag wieder an der Arbeit, die er
selbstverständlich noch nicht wie früher
verrichten kann, aber es geht doch schon,
wenn auch langsam.

— Hr. J. P. Windolph, welcher sich
am Samstag nach Ashton begeben wollte,
konnte in St. Paul den B. & M. Zug
nicht erreichen und kehrte deshalb sofort
wieder hierher zurück, doch wird er mor-
gen wieder die Reise dorthin antreten
und zwar diesmal, der Siderheit halber,
nicht über St. Paul, sondern über Cen-
tral City fahren.

— Am Eröffnungstage des neuen
Grocergeschäfts von Meyer & Co.
wurde dem einen Mitglied der Firma,
Hrn. Julius Voet, zu Hause noch eine
besondere freudige Ueberraschung berei-
tet, indem ihn seine Gattin mit einem
wunderhübschen kleinen Mädel beschenkte.
Daß Julius an dem Tage etwas confus
war, kann Niemand verwundern, denn
über der vielen Arbeit des Eröffnungst-
ages des neuen Geschäfts auch noch
solch einen Besuch des Klapperstorches
zu erhalten, ist wahrhaftig keine Klein-
igkeit. Freund Voet machte sich denn
auch schließlich klar, daß er weiter nichts
dabei thun könne, als einfach Jedem die
Cigarren zu präsentieren, welche natürlich
von Allen mit größtem Behagen auf das
Wohl des jungen Fräuleins und des
neuen Geschäfts die neueste Art Zwi-
linge) geracht wurden.

— Abonnirt auf den „Anzeiger.“
— Das Wetter war diese Woche ganz
schön.
— Raucht Cohen's „Gladiator“-
Cigarren.
— Weihnachtsgeschenke zu haben bei
Geo. Vartenbach.
— Dr. Carl Schioedte, Thierarzt,
Office über Security National Bank.
— Großer Weihnachtball im Sand-
krog am Sonntag, den 25. Dezember.
— Die billigsten Särge und Leichen-
bestattungsgegenstände findet Ihr bei
Wallichs.

— Harmonikas und Violinen, sehr
billig bei Gebr. McElvain, nächste Thür
von Martin's.

— Ganzwollene 10-4 Blankets zu
\$2.98 das Paar in
Martin's Ein-Preis-Baar-Haus.

— Für allerhand Sorten von Bil-
dwerk und Bilderrahmen geht nach
Sondermann & Co.

— Preise an allen Waaren niedriger
als irgendwo in der Stadt bei Aug.
Meyer neben Koehler's Grocery-Store.

— Einen schönen Schlitten für Euren
Knaben erhaltet Ihr bei Wolbach ge-
schenkt, wenn Ihr ihm einen Anzug
kauft.

— Lohmann's „Havana Blossom“
und „Lohmann's Leader“ sind so gute 5
Cent Cigarren als Ihr irgendwo erhal-
ten könnt.

— Neuer Schuhladen,
wo Ihr Alles an Schuhen, Stiefeln, Slip-
pers, Knabens u. s. w. kaufen könnt.
Die niedrigsten Preise für gute Waaren!
Kommt und besucht uns, 109 W. 3. Straße.
Roths Front.
W. W. WEBSTER.

— Wenn Ihr nach echten Silber-
waaren sucht, vergesst nicht bei Aug.
Meyer vorzusprechen, gegenüber der 1ten
National Bank.

— Warum ist Wolbach's Store stets
gedrängt voll von Kunden? Weil das
Publikum weiß, daß man dort am bes-
ten und billigsten bedient wird.

— Die bestgemachte Dfenschwärze,
kein Geruch, kein Staub, kein Schmutz
beim Gebrauch. Verkauft bei
Huper & Co.

— Fertige Knaben-Anzüge von 50
Cents an, Herren-Anzüge von \$3.00 in
schönen neuen Mustern bei
Wolbach.

— Gebr. McElvain werden Euch
Geld sparen an Theelöffeln, Gläsern,
Messern und Gabeln fastlich an Allen
in Silberwaaren. Nächste Thür von
Martin's.

— Der Klapperstorch kehrte vergan-
genen Sonntag Abend in der Behausung
von Hrn. und Frau Wm. Hinz ein und
brachte einen gesunden, kräftigen Stamm-
halter. Wir gratuliren.

— Frau Mohrenstecher von Nebraska
City, Mutter unseres bekannten Kaffee-
rers der Citizens National Bank hier
und der Frau A. C. Lederman, ist bei
ihren Kindern in Grand Island zu
Besuch.

— Die Hoot & Ladder Co. Nr. 1
arrangirte wieder einmal einen ihrer
beliebten Välle und zwar wird derselbe
morgen Abend, Samstag, den 17. De-
zember, in Hann's Park stattfinden.
Versäumt nicht, demselben beizuwohnen.

— Legten Donnerstag verheiratete
sich Hr. Chas. H. Biderit von Ravenna
mit Fr. Emilie Koderich von Hays-
town. Die Trauung wurde durch Frie-
densrichter Gann vollzogen, worauf sich
das junge Ehepaar nach Ravenna begab,
wo sie ihre Heimath aufzuschlagen ge-
denken.

— Viele deutsche Zeitchriften, Bü-
cher und Zeitungen, welche hätten letzte
Woche hier sein sollen, kamen nicht an,
weil sie sich auf dem verunglückten Damp-
fer „Spree“ befanden und werden Die-
jenigen, welche letzte Woche Sachen er-
warteten, hierin die Erklärung finden,
daß dieselben nicht anlangten.

— Ihr könnt Euren Verwandten und
Freunden in Deutschland keine größere
Freude machen, als wenn Ihr ihnen zu
Weihnachten den „Anzeiger“ auf ein
Jahr bestellt. Derselbe wird in Deutsch-
land sehr gerne gelesen und kostet Euch
nur \$2.50 pro Jahr, wobei Ihr auch
noch ein schönes Prämiendbuch erhaltet.

— Frau V. Cleary, Mutter des Hei-
zers Geo. Cleary im Palmer Haus, kam
am Sonntag Morgen hier an, um bei
ihrem Sohn zu bleiben, welcher ein Haus
gemietet hatte, in welchem er mit seiner
Mutter zu wohnen beabsichtigte. Er holte
dieselbe vom Depot ab und brachte sie
nach dem Palmer Haus, wo sie sich nach
kurzer Unterhaltung in ein Zimmer be-
gab, um mehrere Stunden der Ruhe zu
pflegen. Etwa um 9 Uhr kam der
Sohn, um seine Mutter zu holen, doch
auf sein Klopfen an der Zimmerthür er-
folgte keine Antwort. Nachdem die
Thür gewaltsam geöffnet, fand man das
Zimmer voll Gas, welches aus einem
offenstehenden Gasstrahl ausgeströmt
war und die Frau wie eine Leiche, doch
wurde sofort ärztliche Hülfe herbeige-
holt und Frau Cleary glücklicherweise
gerettet. Sie hatte beim Ausdrehen des
Gases dasselbe wieder angebracht.

— Raucht City Belle Cigarren.
— Besucht den Weihnachtball im
Sandkrog.
— Lederman verkauft Schlittschuhe
am Billigsten.
— Kalender! Kalender! Holt Euch
einen oder auch mehrere.
— Elektrische Einlegeohren, gut und
warm, bei Perion, 108 östl. 3. Str.
— Ein guter deutscher Clerk zu Eu-
rer Bedienung bei Gebr. Knapp. 11-14.

— Wollt Ihr wirklich wohlfeil ein-
kaufen, so müßt Ihr nach Glover &
Pike gehen.

— Ein großes Gedränge, um Ge-
schenke auszuwählen bei H. P. Tucker &
Co. Jeder ist eingeladen.

— Die schönste und größte Auswahl
in leibenden Hals- und Taschentüchern zu
allen Preisen bei
Wolbach.

— Schöne St. Schlaf- und Parlor-
Möbeln zu den niedrigsten Preisen bei
Sondermann & Co.

— Große Auswahl von Confecten
und Früchten für die Feiertage in P.
D. Weinhold's Bäckerei an 2ter Straße.

— Großer Ball der Hoot & Ladder
Co. No. 1 morgen Abend in Hann's
Park. Eintritt 50 Cents. Kommt
Alle!

— John Wallichs jr. wird am Don-
nerstag, den 29sten Dezember, in Hann's
Park ein Pferd verlosen. Nach der Ver-
losung Ball.

— Niemand sollte verjäumen, Wol-
bach's Weihnacht-Ausstellung zu besu-
chen; sie ist großartiger und vollständi-
ger denn je zuvor.

— Der Ruf den Hy. Schlotfeldt's
A. O. D. 5 Cent Cigarre genießt, ist der
beste und sollte jeder Viehaber eines guten
Straus dieselbe rauchen.

— Damen-doppelte Fausthandschuhe
zu 25c. das Paar; Kinder-ganzwollene
Fausthandschuhe zu 5c.
Martin's Ein-Preis-Baar-Haus.

— Eine große Auswahl von Wiegen-
stühlen zu Preisen für Alle, eine der bes-
ten Spezialitäten für die Feiertage bei
Sondermann & Co.

— Wollene Hauben für Damen und
Kinder, 45c., 69c., 90c. und \$1
jede in
Martin's Ein-Preis-Baar-Haus.

— Den ersten Schnee bekamen wir
endlich in der Nacht von Montag auf
Dienstag, doch nur sehr wenig, gerade
genug, um es weiß aussehen zu machen.

— Wenn Ihr irgend Etwas im Ju-
welierfach haben wollt, kommt und er-
fragt Gebr. McElvain's Preise. Nächste
Thür von Martin's. Es wird Deutsch
gesprochen.

— Bestellt Euch einen von Rand,
McNally & Co.'s neuen deutschen
Familien-Atlas bei uns. Niemand
anders kann denselben ver-
kaufen als wir.

— Auf der Auktion von Detlef Sak
am Dienstag hatte sich eine ungeheure
Menschmenge eingefunden. Mehr
Leute als da waren, hat man noch nie
hier herum bei einer Auktion gesehen.

— Wollt Ihr irgend etwas wie Mä-
del, Nähmaschinen u. s. w. zu Weich-
nachtsgeschenken, so sprecht bei Wallichs
vor, welcher die größte und beste Aus-
wahl im Wesen hat und zu den niedrig-
sten Preisen verkauft.

— Kalt zu schlafen, ist nicht ange-
nehm, das weiß Jeder und dem ab-
zuhelfen, müßt Ihr gutes warmes Bett-
zeug und Decken haben. Diese erhaltet
Ihr nirgends so gut und billig als in
dem bekannten Geschäft von Glover &
Pike.

— Als Weihnachtsgeschenk kann ein
Ehemann seiner Gattin kaum ein schö-
neres und zugleich nützlicheres Geschenk
machen, als eine jener eleganten, leicht-
laufenden „Household“-Nähmaschinen.
Dieselben kauft man zu sehr niedrigen
Preisen im Möbelgeschäft von John
Wallichs.

— Das Futter ist jetzt theuer und
man muß es so viel als möglich verwer-
then. Deshalb sollte sich jeder
Farmer eine Schrotmühle anschaffen,
welche sich in sehr kurzer Zeit bezahlt
macht. Die besten Schrotmühlen findet
Ihr bei Peter Heins.

— Unzähliges Volk hatte sich auf der
Auktion bei Detlef Sak eingefunden
und es war wahrhaftig kein kleines Stüd
Arbeit, die Menge mit Speifen und Ge-
tränken zu versehen, doch es geschah
auf die beste Weise. An Bier wurde die
Kleinigkeit von 20 Faß gebraucht, wie-
viel von anderen Getränken und Speifen
verbraucht wurde, können wir nicht an-
geben.

— Ein gewisser Harry Wilson wollte
vorgestern Abend in Doniphan eine
Laterna Magica-Vorstellung geben und
war er am Tage davor, Gas für den
abendlichen Gebrauch zu erzeugen, als
dasselbe mit juchender Gewalt explo-
dirte. Das Innere des Hauses wurde
durch die Explosion vollständig demolirt
und Wilson trug erhebliche Verletzungen
davon; ob dieselben gefährlich sind, kö-
nnen wir nicht angeben.

— Weihnachten rückt immer näher.
— Keine importirte Dillgurken bei
Louis Weit.
— Die „Anzeiger“-Office für die
beste Druckarbeit.
— Die G. A. N. hält am 20sten
schon wieder einen Maskenball ab.
— Die City Belle 5 Cent Cigarre
wird von allen Kennern vorgezogen.
— Das beste Leichenbestattungs-Ges-
chäft in der Stadt führt John Wallichs.

— Sinnreiche und passende Feier-
tagsgeschenke in Martin's Ein-Preis-
Baar-Haus.

— Wenn Ihr Euren Kindern eine
Freude machen wollt, kauft ihnen Ge-
schenke bei Geo. Vartenbach.

— Zahnarzt H. C. Miller im Inde-
pendent-Gebäude hat einen neuen Pro-
zess, Zähne schmerzlos auszuziehen.

— Gute Gänsefedern zu den niedri-
gen Preisen bei
Sondermann & Co.

— Doktor Koeder, deutscher Arzt,
Office über der Citizens National Bank
12-15.

— Vergesst nicht vorzusprechen und
die feinen Harmonikas bei Gebr. Mc-
Elvain zu sehen. Nächste Thür zu
Martin's.

— Alles was gebraucht wird, um
Christbäume zu schmücken, in größter
Auswahl bei P. D. Weinhold, 218 W.
2te Straße.

— Seht! Seht! Seht!
nach
H. P. Tucker & Co.'s Feiertagswa-
ren, ehe Ihr anderswo kauft.

— Gebr. McElvain führen die feins-
ten Harmonikas und Violinen in der
Stadt. Sprecht vor und ertragt Preise,
nächste Thür von Martin's.

— Der „Anzeiger“ kostet nur \$2.50
pro Jahr nach Deutschland. Macht
Euren Verwandten und Freunden eine
Freude und schickt ihnen denselben.

— Damen-velgefütterte Handschuhe,
gut werth 35 Cents, unser Preis 20c.
das Paar.
Martin's Ein-Preis-Baar-Haus.

— Wir liefern Reparaturen für De-
sen aller Fabriken und garantiren, daß
dieselben passen.
Huper & Co.

— Filz- Stiefel, warme gefütterte
Schuhe, Arctic- Ueberstühle. Die nie-
drigsten Preise auf diese Waaren bei
Gebr. Knapp

— Nützliche und schöne Geschenke für
Eure Angehörigen und Freunde findet
Ihr in größter Auswahl und zu nied-
rigen Preisen in Wallichs' großem Mö-
belgeschäft.

— Wir verkaufen die einzig ächten
Stahl emailirten Küchengeräthe, die
dauerhaftesten und reinlichsten Küchengerä-
the in der Welt; direkt von Europa
importirt.
Huper & Co.

— Habt Ihr schon die Anzüge und
Ueberzüge bei Glover & Pike gesehen
und Euch Preise geben lassen? Wenn
nicht, dann thut es, sonst werdet Ihr es
zu Eurem größtem Nachtheil bereuen,
es nicht gethan zu haben.

— Kauft Eure Weihnachtsgeschenke
bei August Meyer. Er hat die beste
Auswahl in Uhren, Silberwaaren und
überhaupt Allem, was in einen Jube-
lianden erster Klasse gehört. Eine
Thür östlich von Koehler's Grocery-
Store.

— Einen Laden, der von Allen lieber
besucht wird als der von Glover & Pike,
giebt es schwerlich in Grand Island.
Das ist jedoch ganz natürlich, denn wo
man billig und gut kaufen kann und
dabei reell und freundlich bedient wird,
da geht man stets gern wieder hin.

— Der „Independent“ bringt eine
Tabelle über den diesjährigen Ertrag der
Ackerer, welche ganz dieselbe ist,
wie in letzten Jahren auch, nur ist das
Verhältniß noch ungünstiger. Es wer-
den 26 Farmer angeführt, welche jeder
1, 2 und 3 Acker Rüben bauten,
ferner einer mit 5 Acker und Gustav
Koehler mit 35 Acker. Den höchsten Er-
trag pro Acker erzielte Fred Noby, näm-
lich \$73.80. Demselben folgen vier mit
von \$70.35 bis zu \$71.90, sodann geht
es im Abnehmen bis zu nur \$36.74
Ertrag pro Acker. Dies ist natürlich
nicht Reinertrag und müssen hiervon
sämmliche Unkosten abgerechnet werden,
welche der „Independent“ auf \$20 pro
Acker veranschlagt. (Ob Freund Hedde
es übernehmen will, ein Rübenfeld für
uns für \$20.00 pro Acker zu bearbeiten
und alle anderen Unkosten zu decken?
In dem Fall bauen wir auch Rü-
ben und lassen sie durch Hedde bearbei-
ten.) Diese Tabelle ist ja ganz schön,
zeigt aber nur, daß diese 28 Ackerbauer
wenigstens auf ihre Kosten kamen, wo
bleiben aber die Andern? Wenn der
Independent seinen Lesern einen richti-
gen Ueberblick geben will, so darf er
nicht die besten 28, sondern er muß Alle
angeben. Nur dann kann sich Jeder ein-
richtiges Bild über den Ertrag der Acker-
felder machen und wir hoffen, in einer
der nächsten Nummern des „Pain Kil-
ler“ einen vollständigen Bericht zu sehen.
Es mag zwar etwas viel Arbeit für ihn
sein, aber er kann doch auch einmal etwas
für das Publikum thun, das ihm sehr
dankbar sein würde.

Ein Leiter.
Seit seiner ersten Einföhrung hat
Electric Bitters stets in der öffentlichen
Meinung gewonnen, bis es jetzt deutlich
voran sieht unter allen reinen medicin-
ischen Tonikas — nichts enthaltend was
seinen Gebrauch als beräuschendes Ge-
tränk erlaubt, ist es anerkannt als die
beste und reinste Medizin gegen alle Lei-
den des Magens, der Leber und Nieren.
Es kurirt Kopfschmerz, Mangel an Ver-
daulichkeit, Verstopfung und vertreibt Ma-
laria. Zufriedenheit mit jeder Flasche
garantirt oder Geld zurückerrattet.
Preis nur 50c. die Flasche. Verkauft
bei H. D. Boyden.

Carl M. Perion
hat das beste Lager handgemachter
Geschirre und verkauft billiger als irgend
ein anderes Geschäft in Grand Island.
In Verbindung mit diesem betreibt er
eine Schuhmachereiwerkstatt. Es ist ihm
gelungen, sich für dieselbe die Dienste
des Hrn. Albert Korth zu sichern, wel-
cher dem deutschen Publikum als Schuh-
macher erster Klasse bekannt sein dürfte.
Ferner verkauft er Leder, Schuhdraht,
Nägel und Alles, was Schuhmacher und
Geschirrmacher brauchen. Geschirre je-
der Art, gut und billig reparirt.
Sprecht vor in 108 östlich 3. Straße.

Die B. & M., die Feier-
tagstlinie.
Am 24., 25., 26. und 31. Dezember
und 1. und 2. Januar wird die B. &
M. nach Pläken innerhalb 200 Meilen
Tickets für 1/2 Preis für die Rundfahrt
verkaufen. Gültig für die Rückfahrt
bis zum 3. Januar.
Thos. Connor, Agent.

Ein passendes Weihnachtsges-
chent.
Hinterlader-Schrotflinte, Werth \$20,
Café Preis \$15.
A. C. Lederman.

Bucklen's Arnica Salbe.
Die beste Salbe in der Welt für
Schmitze, Quetschungen, Wunden, Ge-
schwüre, Salzfuss, Ausschlag, gesprun-
gene Hände, Frostbeulen, Flechten, Hüh-
neraugen und alle Hautkrankheiten und
heilt sicher Hämorrhoiden oder braucht
nicht bezahlt zu werden. Garantiert,
Zufriedenheit zu geben oder keine Bezah-
lung verlangt. 25 Cents die Schachtel.
Verkauft bei H. D. Boyden.

Eine gute Heimath unter leichten
Bedingungen zu erziehen.
Ein anderthalbhüftiges, noch gan-
zes Haus nebst Grundstücken, an 1ter
Straße, nur wenige Blöck von der Post
Office, ist zu verrenten oder billig
zu verkaufen gegen monat-
liche Abzahlungen. Man frage
nach in der Expedition des „Anzeiger.“

Großer
Weihnachts-Ball.
—im—
SAND - KROG
—am—
Sonntag, den 25. Dezember.

Gute Tanzmusik.
Jedermann ist freundlich eingeladen.
M. Schimmer, Eigenth.

Zum Abhalten von
Auktionen
jeder Art, empfiehlt sich allen Jar-
meru und dem Publikum über-
haupt,
Dr. Carl Schioedte.

F. F. KANERT,
Deutscher Mili-
tär-
Büchsenma-
macher.
Vine Str., geg. der City Hall.

Alle Arten Reparaturen unter Ga-
rantie gut und billig ausgeführt. Näh-
maschinen-Reparaturen eine Spezialität.
7-21

Regelmäßig in jeder Nummer corrigirt.
Weizen... per Bu. \$0.40 — \$0.50
Hafer... .. 0.26
Gorn... .. 0.25
Koggen... .. 0.34
Serie... .. 0.30 — 0.40
Buchweizen... .. 0.40
Rattweizen... .. 0.70
Butter... per Fbd. 0.22
Schinken... .. 0.12
Speck... .. 0.10
Gier... per Fbd. 0.25
Möhren... .. 2.25 — 2.50
Schweine... pro 100 Fbd. 5.40
Schlachtetw. 1.50 — 2.25
Käse, fette, pro Fbd. 0.03